Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 23. Sonnabend, den 27. Januar 1827.

Sonntag, den 28. Januar, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Diaconus Wemmer. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Herr Diaconus Dr. Kniewel.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Herr Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner, Anfang ¾ auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mittags Hr. Candidat Schwenk. Nachm. Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Thadäus Savernitzki. Nachm. Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Prediger Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. 8¾ Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Prediger Bärreysen.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Bärreysen.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 25sten bis 26. Januar 1827.

Hr. Gutsbesitzer v. Zitzwitz von Cosemühl bei Stolp, log. in den drei Mohren. Hr. Gutsbesitzer v. Besser aus Draulitten, Hr. Kreis-Secretair Schultz aus Neumark, log. im Hotel de Russie.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Schnor nach Stettin. Hr. Baron v. Puttkammer nach Jassen. Hr. General v. Below nach Königsberg in Pr.

Für das evangel. luther. Seminar in Nord-Amerika ist eingekommen: XII. Bei Hr. Superintend. Ehwalt 1, Ung. 1 Rthl. 2, Aus Liebe z. Evang. f. d. arm. Nordamerik. 1 Rthl. 3, H z 1 Rthl. 4, U n 1 Duk. 5, A—r 10 Rthl. 6, T..r 2 Rthl. 7, Bitte diese kl. Gabe an Hr. Pr. Kurz mit abzusenden 1 Rthl. 8, Ung. 1 Rthl. 9, B d 10 Sgr. 10, W—g 1 Rthl. 11, P h 1 Rthl. 12, Ung. 5 Sgr. 13, C. J n 1 Rthl. 14, L o 1 Rthl. 15, W—F. 2 Rthl. 16, B—nn 10 Sgr. 17, R—e 20 Sgr. 18, Ung. 5 Sgr. 19, U.G. 3 Rthl. 20, N—e 2 Rthl. An denselben sind durch Hrn. Dr. Löschin abgegeben 21, Der Herr hat mein ja nie vergessen 30 Stück Holl. Duk. 22, K. W. 1 Rthl. 10 Sgr. 23, N. B. 1 Rthl. Fernere Beiträge werden von allen Predigern mit Dank angenommen.

Avertissements.

Den Verkauf kupferner Braugeräthe betreffend.

Zum öffentlichen Verkauf folgender Geräthe, als:

1, einer kupfernen Braupfanne, welche nach dem Waage-Attest des Königl. Land-Packhofes allhier . . .	16 Ctr.	105 U
2, eines kupfernen Brau-Kessels	— :	61 U
3, eines dito dito	— :	50 U
überhaupt	17 Ctr.	106 U

gewogen haben, ist ein Termin vor dem Herrn Hofrath Schlotte auf

den 10. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr

in dem hiesigen Königl. Land-Packhofe gegen gleich baare Zahlung in Courant angesetzt worden. Es werden daher Kaufliebhaber, die Zahlung zu leisten im Stande sind, hiedurch eingeladen, sich in dem angesetzten Bietungs-Termin einzufinden und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat, wenn das Gebott annehmbar gefunden wird, von uns sofort den Zuschlag zu erwarten, bleibt jedoch bis zum erfolgten Zuschlage an sein Gebott gebunden.

Danzig, den 11. Januar 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

Von dem unterzeichneten Königlichen Stadtgerichte wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Kaufmann Gottlieb Christian Taute und seine verlobte Braut, die Jungfrau Caroline Marie Neumann durch einen, vor Eingehung der Ehe gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die statutarische Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 4. Januar 1827.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Conzert-Anzeige.

Sonntag den 28. Januar Nachmittags von 2 Uhr an wird die in diesen Tagen hier angekommene Gesellschaft Böhmer Musiker im Saale zu Jeschkenthal eine Vokal- und Instrumental-Unterhaltung geben, wozu Ein geehrtes Publikum ergebenst einladet Schröder.

Gelder die zu verleihen sind.

4000 Rthl. sollen in Raten zu circa 1000 Rthl. auf ländliche, pupillarische Sicherheit gewährende, am liebsten in der hiesigen Gerichtsbarkeit belegene Grundstücke, so wie 500 Rthl. auf ein städtsches zur ersten Hypothek bestätiget werden, und beliebe man sich deshalb zu melden in meinem Geschäfts-Bureau, große Hosennähergasse No. 679. früh bis 9 oder Mittags von 1 bis 2 Uhr.

Voigt, Commissionair.

400 Rthl. sind gegen pupillarische Sicherheit auf ein städtsches Grundstück, ohne Einmischung eines Dritten zu begeben. Wo? sagt das Intelligenz-Comtoir.

Personen, die Dienste antragen.

Ein junger Mensch, der mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht zu Ostern eine Anstellung, entweder in einer Speicherhandlung oder in einem andern Geschäfte. Zu erfragen Erdbeermarkt No. 1344.

Verlorne Sachen.

Den 23sten d. M. ist ein Glaserhammer an der Lang- und Matzkauschen Gassen-Ecke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird ersucht ihn in der Wollwebergasse No. 545. gegen eine kleine Belohnung abzugeben.

Den 25sten d. ist Abends Hundegasse zwischen der Verholdschen und Matzkauschen Gasse ein schwarz sammet-manchesterner Arbeitsbeutel, in welchem sich das Taschenbuch für Liebe und Freundschaft von Schütze, 1827, ein Tuch mit A. S. gezeichnet, eine Scheere und ein silberner Fingerhut befindet, verloren worden. Man bittet den ehrlichen Finder denselben Hundegasse No. 262. drei Treppen hoch gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Anzeigen.

Der Raths-Weinkeller

ist wiederum Sonnabend den 27sten d. Abends 6 Uhr erleuchtet, wobei auch musikalische Unterhaltung wieder Statt findet.

Beim Entrée wird ein Billet, wie sonst üblicher Weise, für 6 Sgr. gelöset, und bei den Buffets für 5 Sgr. angenommen.

Damen in Begleitung von Herren sind Entréefrei.

Sonntag den 28. Januar 1827 ist in meinem Saale in Zoppot Ball; ich bitte um geneigten Zuspruch. Auch ist für Unterbringung der Pferde und Wagen gesorgt. Anfang um 6 Uhr Abends. C. Königsmark.
Zoppot, den 19. Januar 1827.

Sonnabend den 27. Januar ist Assemblée und Tanzvergnügen in der neuen Ressource Humanitas. Anfang um 6 Uhr Abends.
Die Comité.

Ein Bursche von ordentlichen Eltern und guter Erziehung wird, um das Barbier-Geschäft zu erlernen, verlangt. Wo? sagt das Intelligenz-Comptoir.

Eine anständige Wittwe erbietet sich ein Kind oder einen jungen Menschen gegen billige Vergütigung in Kost und Pflege zu nehmen. Näheres Johannisthor No. 1360.

Academie der höhern Reitkunst.

Die hier nur noch kurze Zeit anwesende große Königl. Preuß. General concessionirte Gesellschaft von Kunstreitern wird Sonnabend, Sonntag, Montag und Mittwoch Vorstellungen geben. S. Stephany.

Künftigen Sonntag wird bei mir in Heiligenbrunn freie Musik seyn, wozu ich eine Tanzliebende Gesellschaft zahlreich einlade. Tippe.

Eine Wittwe von gutem Ruf, die zugleich im Schneidern und andern Handarbeiten geschickt ist, sucht eine Stelle als Wirthschafterin oder Gesellschafterin. Die hierauf Reflektirenden werden gebeten nähere Erkundigung in der Petersiliengasse No. 1490. gefälligst einzuziehen.

Sonnabend den 3. Februar findet die zweite Abend-Unterhaltung in der Ressource Concordia zu den drei Ringen Statt. Anfang 6½ Uhr.
Danzig, den 26. Januar 1827. Die Comité.

Der Unterzeichnete weiset Eltern, welche Töchter hier in Pension zu geben wünschen, eine sehr würdige Wittwe nach, bei welcher dieselben in jeder Hinsicht außerordentlich aufgehoben wären, und die dabei nur billige Ansprüche machen würde. Dragheim, Archidiak. an der St. Johanniskirche.

Bequeme Reisegelegenheit nach Stettin, Berlin und Leipzig ist in den drei Mohren anzutreffen.

Wenn Jemand durch, bei Einem hohen Adel und geehrten Publiko, ja sogar zum Theil bei meinen werth geschätzten Kunden und Gönnern herum getragene gedruckte Avertissements sich bei seinem beabsichtigten eigenen Etablissement in dem Verfertigen mehrerer Arten Mützen rc. zu empfehlen bemühet, und sich dabei ohne mein Wissen und Genehmigung einer 5 Jahre langen Arbeit in meinem Hause zu

rühmen erlaubet hat, so muß ich hiedurch jene Angabe als ganz unwahr erklären, indem ich noch nie Jemand, am allerwenigsten gedachten neuen Mützen-, Czakot-, und Felbel-Hüte-Verfertiger 5 Jahre in meinem Dienste gehabt. Uebrigens aber bemerke ich zur Begegnung jenes Avertissements nur noch, daß auch bei mir, nach wie vor, alle Gattungen jener angepriesenen Waaren zu allen möglichen beliebigen Preisen, in verschiedener Menge und Güte stets vorräthig sind, auch auf Verlangen zu jeder Zeit prompt, gut, so wie auf das möglichst billigste angefertigt werden, und darf ich mich in dieser Hinsicht nur auf das bereits eine Reihe von Jahren hindurch bewährte Vertrauen meiner vielen sämmtlichen resp. Kunden jeden Standes stützen, um besonderer separater oder oft wiederholter Empfehlungen durch gedruckte Avertissements, oder in diesen Blättern überhoben zu seyn.

Der Kürschner und Mützen-Fabrikant Hiller,
in der Breitegasse No. 1189. gerade über dem Lachs.

Mit Bezugnahme auf mehrseitige Anfragen erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß zu dem Flugschriften-Lese-Vereine, welcher im Oktober des vorigen Jahres gestiftet worden ist, noch neue Theilnehmer hinzutreten können. Gefällige schriftliche Anmeldungen zu dem Beitritte bitte ich binnen 14 Tagen in meiner Amtswohnung (in der Petri-Schule) abgeben zu lassen.

Danzig, den 25. Januar 1827. Friedr. Höpfner.

Vom 22sten bis 25. Januar 1827 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Wolff à Mewe. 2) Schwarz à Marienburg. 3) Biedler und 4) Clausel à Thorn. 5) de Czochron à Nowoszycka. 6) 7) Schumacher u. 8) Newchowitz à Warschau. 9) v. Adamski à Slulno. 10) Kruszynskiemu à Korczewie. 11) v. Bloch à Eger. 12) Tobias à Neustadt. 13) Kazlowski à Lososnie.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Ein Haus auf dem Fischmarkt wasserwärts mit drei heizbaren Stuben, einer Vorderstube, zwei Küchen, Kammern und Boden steht von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt No. 1589. in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr.

Lastadie No. 447. ist eine große Wohnstube, Küche, Boden, Speisekammer und Keller zu vermiethen.

Im Hause Pfefferstadt No. 225. sind drei geräumige freundliche Stuben, Küche, Keller, Apartement und Stall auf 3 Pferde und einiges Wagengelaß zu vermiethen und gleich oder Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Näheres daselbst.

Ein in einer lebhaften Gegend der Stadt befindliches, zu einer vortheilhaften Handlungs-Branche eingerichtetes und bis jetzt in vollem Betriebe des Geschäfts erhaltenes Local steht aus freier Hand zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Wer darauf reflektirt, beliebe sich recht bald bei mir zu melden, um das Nähere deshalb zu erfahren. C. B. Richter, Hundegasse No. 285.

Danzig, den 18. Januar 1827.

Das neu erbaute Haus auf dem Schulzen-Grundstücke zu Ohra ist vom 1. April ab zu vermiethen. Nähere Auskunft wird ertheilt Hundegasse No. 248.

Im Rähm No. 1809. im neu ausgebauten Hause sind 2 Oberwohnungen mit eigener Thür, Keller und Böden Ostern rechter Zeit an ruhige Einwohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das der hiesigen Kämmerei zugehörige, in der Seifengasse sub No. 947. belegene, in einem Wohnhause von 3 Stuben, Kammern, Küche rc. bestehende Grundstück, soll auf 6 oder 8 Jahre, je nachdem die Offerten vortheilhaft seyn werden, von Ostern c. rechter Ziehzeit an den Meistbietenden vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 6. Februar c. um 11 Uhr Vormittags

an, zu welchem Miethslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Vermiethungs-Bedingungen täglich in der Calculatur beim Calculatur-Assistenten Herrn Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 15. Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Heil. Geistgasse No. 983. sind zwei freundliche gegen einander liegende Zimmer nebst Seitengebäude, Küche, Keller und Bequemlichkeit von Ostern rechter Zeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Häkergasse No. 1473. ist ein meublirtes Zimmer zu vermiethen.

Jopengasse No. 742. ist ein Zimmer nebst einem Nebenkabinette mit Meubeln an einen Herrn bürgerlichen Standes zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Hundegasse No. 266. ist ein Logis, bestehend aus acht Wohnzimmern, Bedientenstube, eigener Küche, Keller, Boden, Speisekammer und Pferdestall für vier Pferde zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst in den Mittagsstunden von 2 bis 3 Uhr.

Auf dem St. Petri-Kirchhof ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Hof zur rechten Ziehzeit zu vermiethen. Nachricht beim Küster No. 375.

Langgasse No. 536. ist die belle Etage zu vermiethen.

Häkergasse No. 1504. ist eine Wohnung mit 4 Stuben, 2 Küchen und Boden zu vermiethen. Nähere Nachricht No. 1503.

Pfefferstadt No. 230. ist eine Gelegenheit von 3 geräumigen Zimmern nebst Küche, Hofraum, Bodenkammer, Holz- und Gemüsekeller zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Neugarten No. 506. ist ein Logis, bestehend in zwei bis drei Stuben, nebst einem dazu gehörigen Garten zu vermiethen.

Häkergasse No. 1512. sind 2 Stuben und 2 Küchen nebst Boden zu vermiethen.

Langenmarkt No. 452. sind drei meublirte Zimmer zu vermiethen.

Schmiedegasse No. 288. sind 3 oder 4 Zimmer nebst Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen.

Altstädtschen Graben No. 301. ohnweit dem Holzmarkt ist die belle Etage bestehend in einem Saal, Schlafstube, Nebenkammer, Küche, Holzstall, so auch eine Treppe höher eine Vorderstube nebst Kammer, Küche, Holzgelaß, gemeinschaftlichen Boden u. s. w. einzeln oder zusammen Ostern zur rechten Zeit zu vermiethen.

Eine Wohnung auf Einquartierung ist zu vermiethen. Das Nähere bei Herrn Grade Hintergasse No. 127. des Morgens von 8 bis 9 Uhr.

Fleischergasse No. 88. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere nebenan im Hause No. 89.

Das Nahrungshaus Fleischergasse No. 60. ist Ostern rechter Zeit mit auch ohne Utensilien zu vermiethen; wegen der Miethe einigt man sich daselbst No. 106.

Eine sehr gute geräumige Untergelegenheit mit eigner Hausthüre, bestehend aus 2 Stuben und einer Nebenstube, worin die Aussicht nach dem Garten nebst Küche, Speisekammer, Keller, Hof und Stall ist zu Ostern im Rähm No. 1628. zu vermiethen.

Ein anständiges Logis in der Langgasse, bestehend in mehreren Zimmern, Küche, Keller und vielen andern Bequemlichkeiten ist von Ostern d. J. zu vermiethen. Näheres im Commissions-Bureau, große Hosennähergasse No. 679.

Pfefferstadt No. 236. ist die Untergelegenheit mit 3 Zimmern, Küche, Keller, Boden und Hofraum und nebenbei No. 237. sind in der 2ten Etage 2 Zimmer nebst Cabinet, eigene Küche, Boden und Keller von Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere in dem letztgenannten Hause unten des Vormittags.

Holzmarkt No. 83. ist ein angenehmes Logis von 5 Zimmern, eigner Küche, Keller, Boden, Bedientenstube, Stallung zu 6 Pferden und Wagenremise zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Röpergasse No. 461. ist eine Stube billig zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der lebhaftesten Gegend der Langgasse ist in dem Hause No. 513. ein Logis von mehreren Stuben mit Boden und gemeinschaftlicher Küche zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Verpachtung außerhalb Danzig.

Zur Verpachtung zweier Landstücke ohnweit dem Glacis der Festung Weichselmünde belegen, von resp. 7 Morgen 86½ □Ruthen und 4 Morgen 88 □Ruth.

kullmisch, auf drei oder sechs Jahre, ist ein nochmaliger Licitations-Termin im Schulzenamte von Weichselmünde auf

den 29. Januar um 10 Uhr Vormittags

vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 10. Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Ausübung der Fischerei in den sogenannten Steegner Gewässern, nämlich in der Breitfahrt, in der Weichsel, in der Schadelaake, in dem Prasperfee und in der Dübelaake, soll von Johanni d. J. ab auf sechs Jahre verpachtet werden. Hiezu steht ein Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 5. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, zu welchem Pachtlustige sich einzufinden und ihre Offerten unter Nachweisung gehöriger Sicherheit abzugeben haben.

Danzig, den 11. Januar 1827.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Im alten Torf-Magazin, Brabank No. 1771. ist vorzüglich guter Brückscher Torf fortwährend zu haben. Bestellungen werden angenommen in der Zeitungs-Expedition des Königl. Ober-Post-Amts, im Expeditions-Bureau des Intelligenz-Comtoirs, auch in der Eisenhandlung unterm Rathhause und im Magazin selbst.

J. E. Lövinson, Heil. Geist- und Schirrmachergassen-Ecke hat nach aufgenommener Inventur seine bereits sehr preiswürdigen Waaren um vieles heruntergesetzt, als: Bedruckte ächte Englische Kattune von 6 Sgr. auf 4½ Sgr., von 8 Sgr. auf 6 Sgr., extra feine dito von 11 Sgr. auf 8½ Sgr., Niccolaus Schecks ¾ breit von 10 Sgr. auf 8 Sgr., Cambri ¾ breit von 8 Sgr. auf 6 Sgr., Engl. Hemden- und Köper-Flanell von 10 Sgr. auf 7½ Sgr., gestreifte Nanquins von 7¼ Sgr. auf 5 Sgr., karirte Bettbezüge von 7 Sgr. auf 5½ Sgr., Engl. 6/4 breite Feder-Leinwand von 10 Sgr. auf 7½ Sgr. und so alle übrigen Waaren im Verhältniß. Reste von Kattunen, Stuffs und Bombasins werden äußerst billig verkauft, können aber nur des Morgens bis 10 Uhr vorgelegt werden. Lackirte Zinn- und Blech-Waaren werden, um damit zu räumen, ebenfalls unter dem Fabrikpreise verkauft, nämlich: Astral-Lampen die sonst 7 und 8 Rthl. gekostet haben, werden jetzt für 4 bis 5 Rthl. verkauft, lackirte Leuchter in allen Farben à 15 Sgr. pr. Stück, so wie Kaffeebretter, Zuckerkasten, Brodkörbe, Spucknapfe und mehrere in diesem Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Beylage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 23. Sonnabend, den 27. Januar 1827.

Auction.

Mittwoch, den 31. Januar 1827, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts auf dem Petri-Holzfelde gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

850 Stück Diehlen 3zöllig von 36 bis 45 Fuß mit der Marke △ angeschlagen,
250 dito dito 3 = = 36 = 45 — — — △ dito

1100 Stück Diehlen 3zöllig von 36 bis 45 Fuß Englisch Maaß.
9 dito und Enden Rundhölzer Drewitzer von 22 à 47 Fuß.
206 behaute □Balken, welche in 2 Haufen auf dem Lande liegen von 10 à 50 Fuß.
3 Enden □Balken BBr. circa 39 Fuß.
1 Rundholz 17 Fuß BBr.
270 Stück Diehlen 4 à 3zöll. von 24 bis 50 Fuß französisch Maaß Länge,
239 dito dito 4 à 3 = = 13 bis 23 — — — —
17 dito dito 4 à 3 = = 13 bis 32 — — — —
2 dito dito 2zöllig von circa 55 Fuß.
108 dito dito 1½zöllig von 34 bis 45 Fuß.
219 dito dito 1½ = = 18 bis 32 Fuß.
128 dito dito 1½ = = 13 bis 17 Fuß.
70 dito dito 1½ = = 3 bis 20 Fuß BBr.
61 dito dito 3 = = 6 Fuß.
11 dito Brackdiehlen 2zöllig von 30 Fuß.
86 dito Futterdiehlen 1 = = 30 —
17 dito 4 à 3zöllige Diehlen von 3 bis 12 Fuß BBr.
60 runde Schwarten à 30 Fuß.
1 Splittklotz à 6 Fuß, }
3 dito à 5 — } 57 Stück Splittklötze.
53 dito à 4 — }
56 halbe Klafter 2füßiges Rundholz,
36 dito dito 2 = rundes Stammholz,
3 dito dito 12 = runde Kürzlinge,
42 Klafter Kernholz à 4 Fuß,
½ dito dito à 8 —
50 dito dito à 2 —
87 dito □Balkenholz à 2 Fuß,
65 dito Rundholz,
80 dito Schwartenholz à 2 Fuß,
3 dito Kürzlinge à 1½ Fuß.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Ein neues complettes Billard mit allem Zubehör ist eingetretener Umstände wegen billig zu verkaufen. Näheres Hundegasse No. 282.

Ankerschmiedegasse No. 171. sind blühende Hyacinthen und Tulpen zu haben.

Langgasse No. 396. und Poggenpfuhl No. 237. wird Fayal=Madeira=Wein zu 15 Sgr. pr. Bordeauxer Flasche verkauft.

Blauschwarze Levantine, Satin Tures, Satin Grecs, seiden Gros de Berlins, alles in ächter Farbe, schmale und breite Gros de Naples in allen Modefarben, blauschwarze Stuffs, sehr billiger Englischer Nett, $\frac{10}{4}$ breit, Aachner Circassien zu Damenmäntel, worunter das moderne Ours oder Kirschroth à 1½ Rthl. pr. Elle, ganz ächte $\frac{8}{4}$ breite Ginghams im neuesten Geschmacke erhielt so eben und empfiehlt zu äußerst billigen Preisen F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Ein neuer Schlitten, 1= und 2spännig zu fahren, steht zu dem möglichst billigsten Preise zum Verkauf auf dem Stadthofe beim Posthalter Hrn. Volkmann.

Im Rähm No. 1628. steht ein birkenes Sopha billig zu verkaufen.

Ein großer Holländischer Geldkasten mit 24 Schlösser und eine große mit Eisen beschlagene Waageschaale nebst eisernem Waagebalken ist aus freier Hand zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Wedelschen Hof=Buchdruckerei.

Ein guter zweisitziger Jagdschlitten mit geschmackvollem Geläute steht billig zu verkaufen 2ten Damm No. 1277.

Ein Reisewagen mit hängendem Chaisenstuhl, ein wenig gebrauchter Spazierwagen, ein Reitsattel und Häcksellade sind billig zu verkaufen Vorstädtschen Graben No. 2070.

In Heiligenbrunn in der Einsamkeit ist gutes Pferde= auch Kuhheu Centnerweise à 26 Sgr. zu verkaufen, auch Grommet à 18 Sgr.

Bester Leckhonig ist fortwährend pro ℔ 3 Sgr. 4 Pf., bei 10 ℔ à 3 Sgr. 2 Pf., so wie auch frische, jetzt ganz vorzüglich gute Chokolade à 10 Sgr., in größern Quantitäten billiger, Altstädtschen Graben No. 301. im Mohren ohnweit dem Holzmarkt zu haben.

Spanische reife süße Weintrauben, Pommeranzen, Citronen, Jamaica=Rum die Bouteille 10 Sgr., Holl. Voll=Heringe in $\frac{1}{16}$, Ital. Kastanien, alle Sorten weiße Wachslichte, große Muscat=Traubenrosienen, kleine Capern, Oliven, ächte Bordeauxer Sardellen, schwere Gänsebrüste, geschälte ganze Aepfel, Birnen, große Katharinen=Pflaumen und Londoner Opodeldoc erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Sattlermeister Carl Ludwig Braatz und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Damm gehörige sub Litt. A. I. 576. auf der Hommel in der Burgstrasse hieselbst gelegene, auf 919 Rthl. 14 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Execution öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. März 1827 um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. November 1826.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die zweite Hamburger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarkt No. 491. von C. H. Gottel.

Sonntag, den 21. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

St. Catharinen. Der Füsilier von der 9ten Comp. des 5ten Inf.-Reg. Carl Häcke und Jungfer Maria Dorothea Riehl.

St. Brigitta. Der Arbeitsmann Matthias Gradowski und Igfr. Anna Eva Lewandowski.

St. Barbara. Der Wittwer Heinrich Muthreich und Jungfer Anna Renata Sylvester.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 19ten bis 25. Januar 1827.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 43 geboren, 11 Paar copulirt und 22 Personen begraben.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

[illegible] allhier [illegible] auf der [illegible] Grundstück [illegible] öffentlich verfügt werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 7. März 1837 um 12 Uhr Vormittags

vor dem [illegible] [illegible] [illegible] Gerichte [illegible] angesetzt [illegible] und werden [illegible] aufgefordert [illegible] Meistgebot [illegible] werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

[illegible] den [illegible] 1836.

[illegible]

[illegible]

Versicherungen gegen Feuers-Gefahr [illegible] Hamburger Assecuranz-Compagnie [illegible] Nr. [illegible] von [illegible]

Geburten, Aufgebote und Todesfälle in den [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Extraordinaire Beilage zu No. 23. des Intelligenz-Blatts.

T o d e s f a l l.

Heute Nachmittag um 3 Uhr entschlief sanft zu einem bessern Leben mein guter Gatte, der Kaufmann Ludwig Benjamin Schöw, im 49sten Lebensjahre nach einer 8tägigen Krankheit am Lungenschlage. Diese Anzeige macht Verwandten und Freunden mit tief betrübtem Herzen unter Verbittung der Beileidsbezeugungen hiermit bekannt,

die hinterbliebene Wittwe.

Danzig, den 26. Januar 1827.